

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil

Einleitung	15
-------------------	----

Zweiter Teil

Die sozialrechtliche Stellung der Vertrags(zahn)ärzte auf dem Prüfstand der Verfassung	18
---	----

A. Der Arzt- bzw. Zahnarztberuf im Gefüge des Sozialversicherungsrechts	18
B. Grundrechtsschutz vertrags(zahn)ärztlicher Tätigkeit	22
I. Schutzbereich der Berufsfreiheit	23
II. Schutzbereich der Eigentumsgarantie	24
III. Schutzbereich des Art. 2 Abs. 1 GG	25
C. Allgemeine verfassungsrechtliche Maßstäbe im Recht der gesetzlichen Krankenversicherung	26
I. Eingriffscharakter des gegenwärtigen Ausgestaltungsmodells	26
1. Eingriff in die Berufsfreiheit	26
2. Eingriff in die Eigentumsgarantie	27
3. Eingriff in die allgemeine Handlungsfreiheit	28
II. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung des gegenwärtigen Ausgestaltungsmodells	29
1. Formell-verfassungsrechtliche Grenzen im Krankenversicherungswesen	29
a) Gesetzgebungskompetenzen des Bundes	30
aa) Art. 74 Abs. 1 Nr. 12 GG	30
bb) Art. 74 Abs. 1 Nr. 19 GG	33
cc) Art. 74 Abs. 1 Nr. 19a GG	34
b) Gesetzgebungskompetenzen der Länder	34
c) Zwischenergebnis	35

2. Materielle Grenzen des Verfassungsrechts	36
a) Beurteilung am Maßstab des Art. 12 Abs. 1 GG	36
aa) Verhältnismäßigkeitsprüfung	37
α) Zielsetzung und Geeignetheit der Statuierung eines auf dem Sachleistungsprinzip beruhenden Krankenversicherungssystems	38
β) Erforderlichkeit des Sachleistungsprinzips	40
bb) Exkurs: Finanzielle Stabilität der gesetzlichen Krankenversicherung als verfassungsimmanente Einschränkung der Berufsfreiheit?	42
b) Beurteilung am Maßstab des Art. 2 Abs. 1 GG	45
3. Zwischenergebnis	47
 D. Materielle Grenzen des Verfassungsrechts am Beispiel von Höchstaltersgrenzen für Vertrags(zahn)ärzte	47
I. Beurteilung am Maßstab des Art. 12 Abs. 1 GG	49
1. Eingriffsqualität vertrags(zahn)ärztlicher Höchstaltersgrenzen	49
2. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung des Eingriffs	51
a) Verhältnismäßigkeitsprüfung am Maßstab des behandlungsbezogenen Argumentationsstranges	52
aa) Standpunkt des Bundesverfassungsgerichts	52
bb) Kritische Würdigung	52
b) Verhältnismäßigkeitsprüfung am Maßstab des systembedingten Argumentationsstranges	56
aa) Standpunkt des Gesetzgebers	56
bb) Kritische Würdigung	57
3. Zwischenergebnis	59
II. Bewertung am Maßstab des Art. 14 Abs. 1 GG	59
III. Beurteilung am Maßstab des Art. 3 Abs. 1 GG	60
1. Ungleichbehandlung	60
2. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	60
IV. Bewertung am Maßstab der Richtlinie 2000/78/EG („Antidiskriminierungsrichtlinie“)	62
1. Vereinbarkeit von Höchstaltersgrenzen mit dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz	63
a) Eröffnung des Anwendungsbereiches	63

b) Diskriminierung, Rechtfertigung und Rechtsfolgen	64
2. Vereinbarkeit von Höchstaltersgrenzen mit der „Antidiskriminierungsrichtlinie“	65
a) Eröffnung des Anwendungsbereiches	65
b) Diskriminierung und fehlende Rechtfertigung	66
aa) Diskriminierungsfreie Differenzierung	67
bb) Gemeinschaftsrechtliche Rechtfertigung	68
3. Anwendbarkeit der Richtlinie im nationalen Recht	69
a) Inhaltliche Unbedingtheit	70
b) Hinreichende Genauigkeit	71
c) Rechtsfolge	71
V. Beurteilung am Maßstab der Art. 49 ff. EGV (Dienstleistungsfreiheit) und unter dem Gesichtspunkt der „Inländerdiskriminierung“	72
1. Problemaufriß: „Indirekte Inländerdiskriminierung“	73
2. Prüfungsmaßstab: Gemeinschaftsrecht oder Verfassungsrecht?	74
E. Gesamtergebnis für die verfassungsrechtliche Betrachtung am Maßstab der leistungserbringerbezogenen Grundrechte	76

Dritter Teil

Die sozialrechtliche Stellung der gesetzlich versicherten Patienten auf dem Prüfstand der Verfassung 78

A. Selbstbestimmungsrecht im Behandlungsverhältnis	79
I. Grundrechtlicher Schutz und Eingriffsproblematik der Pflichtmitgliedschaft	80
II. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung der Pflichtmitgliedschaft	83
B. Selbstbestimmungsrecht bei der Anbahnung eines Behandlungsverhältnisses	85
I. Annäherungen an den Grundrechtsgehalt der Arztwahlfreiheit	86
1. Sozialethische Komponente der Arztwahlfreiheit	86
2. Grundrechtlicher Schutz der Arztwahlfreiheit	88
II. Eingriffscharakter der gegenwärtigen sozialrechtlichen Ausgestaltung der Arztwahl„freiheit“	90
1. Arztwahl nur unter Sozialrechtsvorbehalt	90
2. Systemimmanente Lockerungen	91

3. Eingriffsqualität des Sozialrechtsvorbehalts	93
III. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung der Wahleinschränkungen	95
1. Geeignetheit zur Verfolgung eines legitimen Zwecks	95
2. Erforderlichkeit der Arztwahlbeschränkung	95
a) Grundsatz der individuellen Maßstabswahl	95
b) Operationalisierung in bezug auf sozialrechtliche Wahlfreiheiten – zugleich eine rechtsvergleichende Analyse zum österreichischen allgemeinen Sozialversicherungsrecht	96
IV. Möglichkeiten einer geltungserhaltenden Auslegung bestehender sozialrechtlicher Arztwahlbeschränkungen	98
1. Wahlarztbehandlung über Kostenerstattung	98
a) Normativ-ökonomische Einschränkungen der Kostenerstattungsoption	99
b) Verfassungskonforme Auslegung der Tatbestandsvoraussetzungen des § 13 Abs. 2 Sätze 6 und 7 SGB V	101
2. Sonderproblematik des kollektiven Systemausstiegs	105
a) Die Behandlungsmöglichkeiten eines am kollektiven Systemausstieg teilnehmenden Vertrags(zahn)arztes	105
b) Verhältnismäßigkeitsprüfung des Wahlausschlusses	106
c) Zwischenergebnis	107
C. Gesamtergebnis für die verfassungsrechtliche Betrachtung am Maßstab der leistungserbringerbezogenen Grundrechte	108

Vierter Teil

Zusammenfassung in Leitsätzen	109
A. Zur sozialrechtlichen Stellung der Vertrags(zahn)ärzte	109
I. Allgemeine verfassungsrechtliche Betrachtung des Rechts der gesetzlichen Krankenversicherung	109
II. Verfassungsrechtliche Beurteilung einer Höchstaltersgrenze für Vertrags(zahn)ärzte	112
B. Zur sozialrechtlichen Stellung der Versicherten	115
Literaturverzeichnis	119